

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zur Mündelsicherheit der Hypothekendarlehen. Wie gemeldet, hat der preussische Justizminister Schöndt im Abgeordnetenhaus die Erklärung abgegeben, dass die Staatsregierung ihre Zustimmung zur Gewährung der Mündelsicherheit der Hypothekendarlehen nicht erteilen könne. Damit ist die bisherige ungleiche Behandlung der preussischen und der nichtpreussischen Hypothekendarlehen, welche letztere meist das Vorrecht der Mündelsicherheit für ihre Pfandbriefe genießen, dauernd festgelegt. Denn nach Artikel 189 des Bürgerlichen Gesetzbuchs sollen außer den Schuldverschreibungen des Reichs und der Bundesstaaten nur diejenigen Wertpapiere das Recht der Mündelsicherheit für das ganze Reich erhalten, denen diese Eigenschaft vom Bundesrat ausdrücklich beigelegt wird. Ausserdem bestimmt aber der Art. 212 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, dass die über Mündelpapiere bestehenden landesgesetzlichen Vorschriften, wonach bestimmte Gattungen von Wertpapieren als geeignet für die Anlage von Mündelgeldern bezeichnet sind, in Kraft bleiben sollen. Hiernach ist nach Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs kein Bundesstaat mehr berechtigt, selbst für sein eigenes Land irgendwelche Papiere, die ihm hierfür geeignet erscheinen, die Mündelsicherheit zu verleihen. Von da ab würden daher die Pfandbriefe der preussischen Hypothekendarlehen die Mündelsicherheit nur dann erhalten können, wenn der Bundesrat dieselben zu Mündelpapieren für das ganze Gebiet des Reichs erklären würde. Aus dieser Sachlage ergibt sich die ganze Folgeschwere der Erklärung der Staatsregierung für die preussischen Hypothekendarlehen. Letztere werden dadurch in empfindlicher Weise geschädigt, da der Kreis derjenigen Fälle, in denen Gelder mündelsicher auszuliehen sind, durch das bürgerliche Gesetzbuch sowohl wie durch die sozialpolitische Gesetzgebung fortgesetzt vermindert und somit den ausserpreussischen Hypothekendarlehen, die das Vorrecht der Mündelsicherheit genießen, ein weites Absatzgebiet für ihre Pfandbriefe eröffnet wird, das den Pfandbriefen der preussischen Hypothekendarlehen verschlossen bleibt. Dass darüber auch der von den preussischen Hypothekendarlehen gewährte Realcredit zu leiden haben wird, bedarf kaum der wiederholten Darlegung. Gerade unter dem Gesichtspunkte der Vertheuerung des Realcredits bleibt aber die Erklärung der preussischen Staatsregierung ganz besonders zu bedauern.

Emissionen in Deutschland 1897 und 1898. Das statistische Jahrbuch bringt eine Zusammenstellung und Gruppierung der an den einzelnen deutschen Börsen zugelassenen Wertpapiere, der die unten folgende Uebersicht entnommen ist. Hiernach wurden im Jahre 1898 482 Milliarden Mark neuer Wertpapiere zugelassen gegen 448 Milliarden Mark des Vorjahres, also nahezu genau der gleiche Betrag. Aber wenn man davon die Konversionen abzieht, so ergibt sich eine Steigerung der neu emittirten Werthe von 327.6 Mill. Mk. des Vorjahres auf 398.4 Mill. Mk. Darunter haben die ausländischen Werthe allein von 896.6 Mill. Mk. sich auf 894.3 Mill. Mk. gesteigert. Diese Emissionen sind indes meist zugleich im Auslande aufgelegt worden, sodass sie vermuthlich nur zu kleinerem Theile in Deutschland unterkommen fanden, da im vorigen Jahre bei dem ausserordentlichen Goldverthe die Aufnahme des deutschen Kapitals für ausländische Anleihen schon kleiner war, als im Jahre zuvor. Nach der „Voss. Ztg.“ waren an den 1898er Emissionen von ausländischen Eisenbahn-Obligationen hauptsächlich die russischen theilhaftig. Die Aktien und Obligationen der Klein- und Strassenbahnen sind unter den Eisenbahnpapieren zugehört. Die Unterbringung von Pfandbriefen bzw. von Obligationen der Hypothekendarlehen hat sich in 1898 vermindert; die Statistik der „Frankf. Zeitung“ ergab für die Hypothekendarlehen allein in 1898 nur 304.65 Mill. Mk. Zuwachs des Umlaufs, gegen 423.51 Mill. Mk. im Vorjahr. Die

unter angegebenen Summe der Zulassungen ist aber natürlich nicht identisch mit dem thatsächlich erfolgten Verkauf. Bestätigt wird durch die Aufstellung, dass die Industrie des Kapitalmarkts, auch abgesehen von der Beanspruchung mittels Bank- und Wechselkredit, durch neue Wertpapiere mehr als sonst in Anspruch genommen hat. Die Summe der Industrieaktien stieg sich auf 330.7 Mill. Mk. gegen vorjährige 304.9 Mill. Mk., die der Industrie-Obligationen auf 180.8 Mill. Mk. gegen vorjährige 24.6 Mill. Mk.

Emissionen.	Millionen Mark			
	1897	1898	1898	1898
	deut.	aus-	deut.	aus-
	land.	land.	land.	land.
Staatsanleihen	1804.3	346.4	42.7	936.5
Anleihen von Provinzen, Städten etc.	241.9	91.3	154.9	102.5
Pfandbriefe von Landesherrschaften etc.	206.9	—	75.0	184.5
Pfandbriefe von Hypoth.-Banken	1291.7	112.7	898.8	50.5
Bank-Aktien und Obligationen	329.5	—	309.3	5.0
Eisenbahn-Aktien	34.6	—	72.9	0.8
Eisenbahn-Obligationen	24.5	287.3	59.8	117.6
Industrie-Aktien	304.9	1.7	330.7	11.6
Industrie-Obligationen	53.6	30.3	180.8	6.3
In Gesamm.	3757.9	886.6	2000.0	2534.3
darunter Umwandlungen früherer Wertpapiere	1384.6	15.0	162.5	782.1

Ein französisches Urtheil über die Erwerbung der Karolinen. Der „Econometre Français“ bespricht in seiner letzten Ausgabe den Uebergang der Karolinen und Marianen aus dem spanischen in deutschen Besitz. Da die genannte Zeitschrift in volkswirtschaftlicher Beziehung eine führende Stellung in Frankreich behauptet, dürfen ihre Ausführungen von Interesse sein. Es heisst da: „Die Abtretung dieser Inseln ist ein weiterer Schritt in dem Eroberungsmarsch und dem Erwerb strategischer Punkte, den sich gewisse grosse Länder im Interesse ihrer kommerziellen und militärischen Unternehmungen zur See hingeben müssen, wenn sie nicht im Kampf um den Weltmarkt und in den Seekriegen, zu denen dieser Kampf führen muss, zurückbleiben wollen. Um nicht von Anfang an kampfunfähig zu werden, wie das unglückliche Spanien in seinem Kriege mit den Vereinigten Staaten, muss man auf den grossen und kleinen Verkehrsstrassen des Ozeans überall Kokkstationen zur Verfügung haben. Die meisten solcher für den Handel und die Kriegsführung auf dem Meere wichtigen Punkte sind schon seit längerer Zeit besetzt, schon da Deutschland seine Politik der Erweiterung begann und ehe es in den Wettbewerb um den internationalen Handel eintrat, der Wettbewerb dreht sich hauptsächlich um den Export, für den die Erweiterungsbestrebungen gleichsam nur das Prätext waren und ohne den die drei bis vier grossen Staaten sich nicht auf ihre Höhen halten können, da der Verkauf ihrer industriellen Produkte nach ausserhalb eine Lebensfrage für sie geworden ist. Ohne Zweifel bemüht sich auch Deutschland aus diesem Grund, überall Fuss zu fassen und sich der noch verfügbaren strategischen Punkte zu versichern. Die Inselgruppe, die es soeben erworben hat, giebt der Nation die Möglichkeit, sich frei und mit einer gewissen Sicherheit im Pazifischen Ozean zu bewegen, wo es so viele kleine Absatzgebiete zu erwerben giebt und an dessen Westküste sich der bedeutendste Kampf zwischen den europäischen, asiatischen und amerikanischen Grossmächten

abspielen wird. Dann wird Deutschland durch den Besitz der Karolinen und Marianen durch die Entwicklung seiner Handelschiffahrt gefördert, deren Aufschwung mit dem Betrieb eines Welt-Exporthandels in Hand gehen muss, da der Verkauf und die Beförderung von Waaren eng miteinander verbunden sind. Die grossen Schiffahrtslinien werden im Stillen Ozean in eine wichtige Rolle eintreten, sobald der mittelamerikanische Kanal eröffnet sein wird, denn durch diesen werden sich die beiden Kontinente, die den Grossen Ozean begrenzen, um Vieles nähern. Aber nicht nur werden Nord- und Süd-Amerika einerseits und China, Japan, Indien und Australien andererseits ihre Produkte auf direktem Wege austauschen, sondern auch die europäischen Handelsmarine werden durch jenen Kanal die europäischen Produkte nach dem Stillen Ozean schaffen, wo sich infolge dessen eine bedeutende Handelschiffahrt entwickeln wird. In rein kolonialer Hinsicht können die Karolinen, Marianen und Palau von keinem grossen Nutzen für Deutschland sein, da ihre Bevölkerung und Landfläche gering sind.“ Man erreicht aus diesen Zeilen, dass die neuesten deutschen Kolonien jenseits der Vogeisen in ihrer zukünftigen Bedeutung nicht unterschätzt werden.

Der Goldbedarf der Welt steigt von Jahr zu Jahr in ganz beträchtlichem Masse. Reichs Goldlagerstätten giebt es nur in geringer Anzahl, neue Entdeckungen werden nur selten gemacht. Man ist also gezwungen, auf ärmere Lagerstätten, die an den Inseln, auszuschöpfen und die Verfahren zur Gewinnung des Goldes dazwischen zu verbessern, dass man sie jetzt noch mit Gewinn arbeiten kann. Zu welchem hohen Grade von rationellen Arbeiten man es dabei gebracht hat, geht aus folgenden Angaben hervor. Dieselben beziehen sich auf die australische Kolonie Victoria. Dort gelten Erze für reich an Edelmetall, welche auf eine engl. Tonne (1016 Kilogramm) 457 Gramm Gold halten. Welche angesehene Menge von Erz bei einem derartigen Gehalt verarbeitet werden müssen, um ein einigermassen nennenswerthes Resultat zu erhalten, geht daraus hervor, dass eine Grube in einem halben Jahr nicht weniger als 7011 Tonnen goldhaltige Erze in ihren Kochwerken und Mühlen zerklüffert und aus denselben Goldbarren im Werthe von 22,536.1 Gramm gewonnen. Nichtsdestoweniger erzielte das Werk einen Netto-Ueberschuss von gegen 25,000 Mk. Die Gewinnungs- und Verarbeitungsarbeiten pro Tonne Erz stellten sich auf etwa 6,50 Mk.

Telegramme.

London, 28. Juni. Schatzkanzler Hicks beachtete Abends bei dem von Londoner Banquiers gegebenen Festmahl eine Ansprache, in der er auf den zunehmenden Goldvorrath der Welt hinwies, von dem anscheinend das meiste nach Russland und den Vereinigten Staaten geht. Gleichwohl sei er gegen die Anhäufung eines grossen Goldschatzes in England. Die Bank von England sei verpflichtet, eine den Anforderungen entsprechende, ausreichende Goldreserve zu unterhalten, sie habe aber keine Verpflichtung, die Reserve zu erhöhen, um einen grossen Goldvorrath in England aufrecht zu erhalten. Er befürwortete sehr das Vorgehen der grossen Banken mit der Bank von England.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 29. Juni.
100 Kilogramm Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.
100 Kilogramm Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.
100 Kilogramm Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.
100 Kilogramm Hafer 15 Mk. 40 Pf. bis 16 Mk. 60 Pf.
100 Kilogramm Richtstroh 5 Mk. — Pf. bis 5 Mk. 20 Pf.
100 Kilogramm Heu 5 Mk. 80 Pf. bis 5 Mk. 90 Pf.
Angefahren waren: 5 Wagen mit Frucht, 12 Wagen mit Heu und Stroh.

Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft Filiale Mainz,

Ludwigstrasse 2. — Telefon No. 52.

An- und Verkauf von Wertpapieren zu billigen Bedingungen.
Erlaßung von Coupons ohne jeden Abzug 14 Tage vor Fälligkeit.
Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen.

An- und Verkauf von Wechseln, Devisen und Checks.
Ausstellung von Creditbriefen.
Incasso von Wechseln nach unserem äusserst billigen Tarif.

Erlaßung provisionsfreier Checkconten und laufender Rechnungen mit Creditgewährung.
Kostenfreie Besorgung neuer Couponsbogen, Verlosungscontrole.



Otto Herz & Co.'s weltberühmte Schuhwaaren.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18. — Telefon 246.

Zur Reise-Saison empfehle:

Alle Arten Crème für schwarze und farbige Schuhe.

Crémeneccessaires,

Patentirte Crèmebürsten.

Neu!

Neu!

8058

782. Telefon 782.

Den Herren Bauunternehmern etc. empfiehlt sich zum Ausfahren von Waggons per Rolle und sonstigem Fuhrwerk
Karl Gütler, Dohlestrasse 61a.

Pianinos, einige gebrauchte, beste Qualität, femer neu, empfiehlt sich sehr billig.
Heinrich Wolf, Dohlestrasse 80.

Das elegant ausgestattete
Badhaus
des Savon-Gez., Bärenstrasse 3, # von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 7065
Gravatten, Sandbäder, Douchen, Trichter empf. bill. 7066
Glor. Scapellat, Mittelberg 2. 3576

Tranringe,
14-fach, das Paar 24-30 Pf. und höher, 8-fach, das Paar 16-20 Pf. und höher, Gummier-Tranringe, beste Qualität, nach weissen Ringen, das Paar 8 Pf., nur breite frühe Ringe empf. 3072
K. Hüfing, Marktstrasse 29.

Strassburger
Sängerhaus-

Geld-Lotterie

190000 Mk.

mit 3931 Geldgewinne

Haupttreffer: Mk. 80000, 30000, 10000

1/3 Original-2000 3 Pf., 1/3 Original-2000 1 Pf.

Verto und Bitte 25 Pf. extra, empfiehlt der Generalagent J. STÜCKER, Strassburg i. E., und alle durch Plakate bekannten Verkaufsstellen. In Wiesbaden: C. Cassel, F. de Fallais, Mch. Gies, C. Grünberg, C. Henk, J. Stassen, Th. Wachter, Jean Diehl, Hugo Ascheimer, Gp. d. B. Dohle, Sonntagblätter.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 299. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 30. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

(31. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oger.

Roman von Hermann Hirschenfeld.

Rudolf pocht das Herz. Er weiß nicht, ob der Doktor ihm volle Offenheit seinem Kneffen gegenüber gestatten hätte und antwortet deshalb ausweichend:

Meine Ankunft hier hat wohl manche Erinnerung in ihm aufgeweckt, und er sprach mir vor Tisch davon, alte Bekanntschaften seines Vaters durchsehen zu wollen.

Geschmacklos brummt Fritz Weber, sich ein neues Glas einschenkend, doch ich vergesse für den Augenblick: Sie liegen gelegentlich etwas von einer Mission fallen, die Sie zu erfüllen hätten — Es klang ordentlich feierlich, sagt er dann langsam und beobachtet den Gast mit offenbarem Interesse.

Im Diplomaten ist Rudolf Lammert nicht gefaßt. Er kennt keine Wahl als die Wahrheit, die Fritz Weber ohnehin bald erfahren würde.

Im Auftrage einer Familie, der ich zu großem Dank verpflichtet bin, hatte ich Ihren Onkel zu fragen, ob er eine in alter Zeit von Ihrem verstorbenen Großvater eingegangene Verpflichtung anerkennen wolle.

Fritz Weber starrt ihn offenen Mundes an. Nehmen Sie's nicht übel, aber — deshalb haben Sie doch nicht die Reise hierher gemacht?

Wunderbar Sie das?

Dann laßt der Andere hell auf. Mein Vater starb, ehe ich auf die Welt kam; die Annahme einer Verpflichtung der Schuld — um eine solche handelt es sich doch wohl? — dürfte deshalb seitlich gerechtfertigt sein.

Die Schuld ist über sechzig Jahre alt. Was? Und wegen dieses fiktiven Ungehens hoch Onkel stundenlang über den ständigen Alton?

Er ist durchaus bereit, die Verpflichtung seines Vaters zu erfüllen, erwidert Rudolf leicht gereizt, nur ist er noch nicht hinreichend sicher, ob die Schuld nicht getilgt ist.

Was sich möglicherweise auch gar nicht mehr feststellen läßt. Hiedrüber wäre ich da als Mitterbe ebenso zur Zahlung verpflichtet, oder vielmehr nicht verpflichtet, wie Onkel Gerhard. Nicht verpflichtet, natürlich nicht! Ich nehme an, daß es sich um eine nennenswerte Summe handelt? fragt Fritz Weber mit lauerndem Blick.

Rudolf nickt bejahend. Und die sollte er —? Weber springt auf. Das ist ja einfach Unfug! Verzeihung für das Wort, mein Lieber, aber — ganz unbedeutend bin ich bei der Geschichte doch auch nicht. Es kann mir nicht einleiden sein, ob er sein Geld wegwirft oder nicht. Und deshalb —

Werden Sie ihn an einer edlen Handlung zu hindern suchen, ergötzt Rudolf, sich gleichfalls erhebend. Ich aber glaube Ihren Onkel, den ich bereits wie einen Vater verehere, richtig zu schätzen, wenn ich annehme, daß er durchaus selbstständig über das Seine verfügen wird.

Fritz Weber wirft ihm einen hinteren Seitenblick zu, antwortet aber nach einer Pause rasch: Gewiß! Leider Gottes haben Sie darin Recht. Aber — bitte nochmals um Entschuldigung — einen so gefährlichen Menschen hätte ich

in Ihnen nicht vermutet. Jetzt begleitet er seine Worte mit einem verbindlichen Lächeln. Und solchen Schwereidner nennt man dann einen lieben Gast! Nun — einstweilen lassen wir uns keine grauen Haare über der Geschichte wachsen. Profit! Er hebt sein Glas.

Rudolf Lammert trinkt den Rest des Weines aus und sagt nur noch: Gute Nacht!

Auf seinem Zimmer sitzt Rudolf noch lange im Abenddunkel, das Gesprochene überdenkend. Daß er an Fritz Weber keinen Grund haben wird, begreift er vollkommen. Es ist nicht Jedermanns Sache, sich sein mutmaßliches Erbe um Tausende schmälern zu lassen.

Am folgenden Morgen winkt ihm der Doktor in sein kleines Privatzimmer. Er hat, sagt er, die halbe Nacht über den vergilbten Lappen da zugebracht.

Bin nicht viel klüger dadurch geworden. Nur, daß ich außer einem ausführlichen Briefwechsel zwischen meinem Vater und Ihrem Baron eine Reihe Zinsquittungen gefunden habe, die letzte vom ersten Januar achtundvierzig. Nach dieser Zeit scheinen weder Zinsen noch Kapital gezahlt worden zu sein. Somit dürfte Deine Erwartung, daß ich zahlen muß, vollstän- dig gerechtfertigt sein.

So willst Du auf Deinen Verjährungsanspruch verzichten? fragt Rudolf?

Da steht der Kneise langsam auf und in seiner ganzen Menschenhaftigkeit vor ihm.

Sehe ich aus wie ein Windhund? — Meine, ich hätte vorgestern schon deutlich genug erklärt, daß ich mich für meines Vaters Verpflichtungen haßbar fühle.

Aber dennoch — ich will sagen, auch wenn die Schuld getilgt wird, so entfiel auf Dich doch nur die eine Hälfte, während die andere —

Weber sieht ihn unter hochgezogenen Brauen hervor groß an.

Wer hat Dir nun die Naupen in den Kopf gesetzt? fragt er mit Nachdruck. Deinem Baron und seiner Tochter kann's, meine ich, gleich sein, wer die alte Schuld aus der Welt schafft, und Du ebenso, wie ich mich mit meinem Kneffen Fritz auseinandersetze. Daß ich allerdings alle Zinsen von Anno achtundvierzig bis auf den heutigen Tag zahle, darf Dein Fräulein nicht erwarten.

Sie denkt nicht im Geringsten daran, fällt Rudolf eifrig ein. Sie wird überglücklich sein, die erste Roth gekostet zu wissen und nichts liegt ihr ferner als Eigenmuth oder gar Gewinnmuth.

So! sagte Weber trocken, blinzelt aber, während er aufsteht und seine Halblange mit frischem Tabak füllt, unter versticktem Schwunzel nach dem Glühkopf. Wie mein Vater der vor dreißig Jahren erfolgten Uebergabe der Fabrik an meinen älteren Bruder die Schuld unerwähnt lassen konnte, spricht er dann, als die Pfeife wieder qualmt, das verstehe ich freilich nicht. Auch die Bücher aus jenen Jahren enthalten darüber keine Notiz. Aber das berührt mich nicht, dem es nicht ziemt, über das Verschwinden eines Totbets zu Gericht zu sitzen. Jedenfalls ist Dein Herr Baron nicht ohne Schuld, daß wir so lange in der seinen bleiben konnten; denn wohl niemals ist meinem Bruder oder mir, der ich nach seinem Tode im Jahre achtzehnhundertsechundsiebzehn wegen Frigens Unmündigkeit hier die Leitung übernahm, irgend eine Erinnerung, eine Mahnung

oder dergleichen, vor Augen gekommen. Ich habe mich deshalb entschlossen, Zinsen nur für die Zeit von sechsundsiebzehn bis heute zu zahlen — und hier wäre die entsprechende Abrechnung. Etwas über vierzehntausend Thaler, mit denen Deine Partei sich helfen mußte.

Rudolf tangen die Fingern auf dem hingehaltenen Zettel vor den Augen. Wieder geht sein Herz in wilden, leidenschaftlichen Schlägen. Und diesmal hält er nicht an sich, sondern sinkt vor dem Ehrenmann in die Kniee und drückt ihm einen Kuß auf die rauhe Hand.

Kein Gefenne, mein Junge! Hart werden, hart! Wirst es auch schon mal erfahren, wie das im Leben nützlich ist, sagt der Doktor, aber als Rudolf seine Hand losläßt, zieht er selbst sein gelbes Leinwand Taschentuch und fahrt sich damit über das Gesicht.

Wenn ich dies Gefenne schreibe — Oh, Du glaubst nicht, wie sie an ihrem Großvater hängt!

So? fragt Weber wieder. Das Schreiben laß nur sein. Ist überflüssig, weil ich noch heute nach Braunschweig fahre, mit meinem Bankier die Sache in Ordnung zu bringen. Denn so in der Westentiaße stehen mir doch keine vierzehntausend Thaler — den Teufel auch! — Von Braunschweig geht das Geld sofort nach Spanten ab.

Spanten, verbessert Rudolf.

Ach so! Der Doktor bricht ihn in seinen Schreibstiel. Da sei' Dich hin und schreib' mit mal genau die Adresse Deines Barons und auch des liebenswürdigen Schulmeisters auf, von dem Du mir erzählt hast.

Rudolf thut es mit bebender Hand.

Das Mittagmahl verläßt heute ungemächlich. Der alte Herr ist heute ohne rechten Genuß die letzten Spargel (noch dazu mit gelber Sauce, ein Lieblingsgericht von ihm) in sich hinein und murrte über Fritz, die sich alle Augenblicke drauhen zu schaffen macht; sein Kneffe Fritz vergißt in offenbar schlechter Laune die einfachsten Höflichkeitformen dem Gast gegenüber und dieser, sich selbst überlassen, empfindet mit Unbehagen, daß er allen Grund hat, den Urheber der gedrückten Stimmung in seiner eigenen Person zu vermuten — eine Idee, die sich zur Gewißheit verhärtet, als eine halbe Stunde achter der Doktor, im Begriff, den alten Schimmel vor seiner Halbhaile in Bewegung zu setzen, noch einmal von seinem Kneffen angerebet wird.

Wie — das entgeht dem hinter der Gardine seines Stubensenders Stehenden. Nicht aber die Antwort des Doktors, der unwillig ausruft: Ich glaube, wir hätten vor Tisch diesen Punkt vollkommen erledigt. Wenn Du für Deine Illorria da drauhen — bei diesen Worten schnippt der Doktor mit der Peitsche hinter sich, wo in kurzer Entfernung vom Dorfe ein rothes Steinbach zwischen dem Grün der Bäume hervorragt — wenn Du dafür Geld wegwerfen wolltest, so hättest Du zum Mindesten nicht auf meine Böse zu zählen. Das weißt Du schon seit letztem Winter.

Hier murmelt Fritz Weber zunächst etwas Unverständliches, bricht dann aber in den lauten Vorwurf aus: Selbstverständlich habe ich kein Recht Dir zu wehren, wenn Du vierzigtausend Mark einfach verschütten willst — um des dankbaren Gefühles eines dummen Jungen wegen, der Dir so lange um den Bart zu gehen wichen, bis Du mehr für ihn übrig hast, als für Deines eigenen Bruders Sohn. (Fortsetzung folgt.)

Weisse

Wasch- Handschuhe,

dreijährige Hauptmode in Stoff-Handschuhen. In allen Variationen, mit Knöpfen, Patent-Verschluß oder zum Schließen, alle Webarbeiten und Lössen 9133

zu bekannt billigen Preisen.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

Fremden-Verzeichniss vom 29. Juni 1899.

Adler. Zedlitz, O. Ober-Ingenieur, m. Fr. Magdeburg Frische, Ed., m. Fr. Vohwinkel Hill, Geh. Justizr. Limburg Geusgen, Fabr., m. Fr. Barghe, O. Frechen Lange, H., m. Fr. Baden Schnurr, m. Fr. Leipzig Diemer, Ober-Ingen. Lehner, Augsburg Erlangen von Buttlar, Frhr., m. Fr. Trier Schneider, Alf. Berlin Herberich, Dr. med. Kusel Olsen, Karl R. Gelle Petrasch, Franz. Werl Blome, Dr. med., m. Fr. Dasselndorf Boormann, Fr. Dresden Gahlbach, E., Konsul, m. Fr. Reval Lesser, Kfm. Hamburg Heuer, Fr. Leer Heuer, H., Fabr., m. Fr. Leer	Legeler, A., Kfm., m. Fr. Frankfurt Stenzel, Fr., m. Fr. Gießen Opderbeck, Kfm. Dasselndorf Flüssen, C., Kfm. Dasselndorf Flaßbeck, A., Kfm. Dasselndorf Hacker, Arnold, Kfm. Berlin Sauter, Kfm. Eilberfeld Engel. von Malm, Joh. Staatsrath, m. Fr. Warschau Eckström, Olof, Ingenieur, m. Fr. Demmvetta Olsen, Karl R. Gelle Petrasch, Franz. Werl Kaiserlicher Hof. Glaser, Dir. Frankfurt Frenning, C., Bürgermeist. Christiania Frenning, Harriet, Fr. Christiania Westerlund, U. Agent. Wexelsteden, U. Agent. Krekel, H., Brauereibes. Hörter Iwanowitsch, Marie, Fr. Lehrerin. Königsberg Keller, Commerciaurath. Berlin Zum Kruppin. Assenheim, S., Kfm. Essen Olsenroth, Franz, m. Fr. Hamburg Rorich, Karl, Fabr. Breslau Fuchs, H., Kfm. Hannover Beck, H., Lehrer. Duden Schiller, C. H. Sondershausen Braut, Curt, Landmesser. Bonn Brade, Arthur. Cremsa Assmann, Heinrich, Lehrer. Wilsbarte Hartmann, F., Kfm. Berlin Eisele, Otto. Baden Schindler, Karl. Wartau Vollmer, Hugo. Berlin Hof, H., Rent., m. Fr. Berlin Schäfer, Julius, m. Fr. Magdeburg Zensen, Franz, Kfm. Dasselndorf Heinz, Fr. Aachen Europäischer Hof. Jost, J., Kfm., m. Fr. Berlin Koenig, W., Bergw.-Insp. Dortmund Wagner, F., Kfm. Zittau Scharnberg, A., Fr. Rent. Berlin Levi, N., Rent., m. Fr. Frankfurt Wolff, J., Konsul. Kopenhagen Knabe, P., Offiz. Metz Dr. Gierlich's Hortbrüt, Dr. med. Kasel Goldene Kette. Freiherr von Stille, D. Hauptmann a. D. Breslau Strubbe, E., Fr. Paris Kopp, L., Fr. Hallesheim Reich, J., Kfm. Berlin Reichert, M., Fr. Uweklernus Kaysen, E., Archt. Leipzig Lehmann, M., Kfm., m. Fr. Aachen Mardor, A., Kfm. Marburg Goldene Krone. Pauly, N., Notar. Waldmies Wagner, O. Köln-Bayerfeld Max, H., Bürgermeist. Wittlich Knob, G. Zornheim Goldene Krone. O'Brien, Fr. Frankfurt Lippmann, L., Bankier, m. Fr. Hainichen Stoile, L., Fr. Neudettchau Stratsch, J., Fr. Berlin Günther, Wald. Gumbert, Kfm. Köln Witte, C., Fabr. Suhl Wiesner, Paul, Kfm. Leipzig Butts, Walter, Kfm. Magdeburg Glauter, Hugo, Kfm. Leipzig Köhler, W., Dir. Zwickau Heinrich, Josef, Kfm. Weissenfels Kraft, Kfm. Saargau Brenau, H., Kfm. Bredsch Hofmann, H., Kfm. Bredsch Ergo, A., Kfm. Berlin Schilling, Kfm. Berlin Bischoff, Kfm. Strassburg Flentje, B., Kfm. Strassburg Kisenbahn-Hotel. Kippmann, m. Fr. Altdorf Kreimeschlein, Gutes. Berlin Schorn, A., Kfm. Köln Neureuther, Rent. Leipzig Mongol, Kfm. Frankfurt Bismuth, Kfm. Frankfurt Naumann, Kfm. Strassburg Bass, Th., Rent. Essen	Solowsky, P., Kfm. Frankfurt Gacheide, O., Kfm. Köln Hofacker, Kfm. Stuttgart Seng, J., Kfm. Gießen Kuffenhein, Postverwalter. Kolberg Frühau, F. H., Fabr. Geringwalde Dörrstein, E., Kfm. Mannheim Nesch, O., Kfm., m. Fr. Berlin Hotel Hahn. Iwanowitsch, Fr. Lehrerin. Königsberg Eismann, Rent., m. Fr. Hertenbroda Hompens, Kfm., m. Fr. Kettwig Oelge, Fr. Schleibitz Hartmann, Fr. Dortmund Hamburger Hof. Roths, A., Kfm. Buenos-Ayres Hotel Hoppel. Blusfeld, Kfm., m. Fr. Solingen Blusfeld, C., Fabr., m. Fr. Solingen Paulsen, G., Gutes. Holstein Hochwald, B., Kfm. Wien Heim, Kfm., m. Fr. Morheim Weiler, J., Kfm., m. Fr. Erfurt Orlay, J., Rent. Antwerpen Heres, A., Rent. Fulda Erlbach, J., Kfm., m. Fr. Berlin Merckel, E., Kfm., m. Sohn. München Engel, Kfm., m. Fr. Dresden Stöhr, A., Kfm., m. Fr. Magdeburg Hotel Hohenzollern Heucke, A., Hamburg Hotel du Nord. Anderson, A. C., Advokat. Schottland Peterkin, W. Schottland Pension and Hotel Kaiserbad. Köln Rothel, Leut. Metz Bessenbruch, A., Kfm., m. Fr. Remscheid Rohde, A., Kgl. Oberamtmann, m. Fr. Rothschloss Elbinghaus, Fr. Rothschloss Ziegler, E., Kfm., m. Fr. Rothschloss Brandt, Fr. Oberamtmann. Posenitz Strauss, Rittergutes. m. Fr. Alpersdorf Hotel Kaiserhof. Paasche, P., Fabr., m. Fr. Burg Basta, m. Tocht. Homburg Erlrich, m. Tocht. u. Bed. Goedecker, m. Fr. u. Bd. London Flehtmann, New-York Pohl, E., Dr., m. Fr. Brüssel Masson, Ch. Schlesinger, Fr., m. Fr. Berlin Gutman Mayer, Fr., m. Fr. New-York Harry Hile Barrat, S., Ingen., m. Fr. London Meyerslein, A., L. Alkstadt Mardor, A., Kfm. Marburg Goldene Krone. Pauly, N., Notar. Waldmies Wagner, O. Köln-Bayerfeld Max, H., Bürgermeist. Wittlich Knob, G. Zornheim Goldene Krone. O'Brien, Fr. Frankfurt Lippmann, L., Bankier, m. Fr. Hainichen Stoile, L., Fr. Neudettchau Stratsch, J., Fr. Berlin Günther, Wald. Gumbert, Kfm. Köln Witte, C., Fabr. Suhl Wiesner, Paul, Kfm. Leipzig Butts, Walter, Kfm. Magdeburg Glauter, Hugo, Kfm. Leipzig Köhler, W., Dir. Zwickau Heinrich, Josef, Kfm. Weissenfels Kraft, Kfm. Saargau Brenau, H., Kfm. Bredsch Hofmann, H., Kfm. Bredsch Ergo, A., Kfm. Berlin Schilling, Kfm. Berlin Bischoff, Kfm. Strassburg Flentje, B., Kfm. Strassburg Kisenbahn-Hotel. Kippmann, m. Fr. Altdorf Kreimeschlein, Gutes. Berlin Schorn, A., Kfm. Köln Neureuther, Rent. Leipzig Mongol, Kfm. Frankfurt Bismuth, Kfm. Frankfurt Naumann, Kfm. Strassburg Bass, Th., Rent. Essen	Kuhn, Ph., Rent. St. Johann Hotel Meier. Büttmann, Maj. Hagena Brown, J., Weinhändler. Quedlinburg Klapp, A., Leut. Bietich Hense, L., Fr. Hamburg Stehlbauer, A., Fr. Gehen Hotel Metropole. Schaepman, Th., Dr. med., m. Fr. Holland Ullmann, M. L. London Handeck, Bergassessor. Berlin Mayer, Fbk. Spyer Lindenborn, S., m. Fr. New-York Küpper, W., Fabr., m. Fr. Dülken George de Vries, m. Fr. Badamar Gerlach, M. Hadamar Debusmann, L., Kfm. Charlottenburg König, L., Fr. Aachen Latham, Fr. Brighton Hauter, Fr. Brighton Zur guten Quelle. Gerlach, Fr. Badamar Gerlach, M. Hadamar Debusmann, L., Kfm. Charlottenburg König, L., Fr. Aachen Latham, Fr. Brighton Hauter, Fr. Brighton Rhein-Hotel. Eichekrans, C. Zehlendorf Wörke, Rent. Naumburg Rademacher, Graf. Moskau v. Lange. Frankfurt Graf Pohlmann, Rittergutes. Halle Bruchmann, R., Fabr. Halle Dosecker, A., Ingen. Halle Grabert. Gotha v. Reiche, E. Excell. Vico-Admiral a. D. Naumburg Zaner, J., Kfm., m. Fr. Rensburg Packer, C., Fr. Leicestershire Herd, Fr. London v. Chetitz, H. Oberstleut. Würzburg Dittmer, E., Ingen. Breslau Kopmann, Kfm. Krefeld Ripamonti, Edo., Kfm. Mailand Leibbrandt, Fr. Aachen Lohndorf, Fritz. Krefeld Stammann, Ingen. Dortmund Brauer, Karl, Kfm. Dortmund Ritter's Hotel garni und Pension. London Hendy, Fr. England Trowdick, A., Kfm., m. Fr. Bromberg Prenner, C. W. Rent. m. Fr. u. Bed. Bremen Rose. de Limburg-Stirum, Henri. Com. u. Contesse. Brüssel Kirk, J. L. Norton Hill, E., Fr. London Weichardt, Direct., m. Fr. Gassen Press, Ch., Kfm. London Armstrong, Reverend, m. Fr. England Amstutz, Kapitän. England Steward, Oberst, m. Fr. England Steward, Kapitän. England Woodward, Fr. England Valot, Fr. England Falconer-Muir, Fr., m. Fr. London Goldene Rose. Köhler, Wendelheim Walther, A., Kfm. Fürth Rogatz, G., Apotheker. Friedenau Weisse Rose. Schroder, C., Fr. Aachen Weller, Fr. Leut. Wittlich Vitz, J. Gernersheim Fischer, A., Kfm. Chemnitz Schild, E., Fr. Saargau Yates, G. Petersburg Burkhardt, Fr. Rent. Berlin Kreisel, Frau, Dr. Buderose Schulze, R., Kfm. Nordhausen Savoy-Hotel. Hermann, M., Fr., m. Fr. Russisch Waldhausen, Fr. Lübeck Gompertz, J., Fabr. Springe Gossens, E., Kfm. New-York Ornstein, R., Kfm. Nijmegen Schützengasse. Schmitt, G., Kfm. Eilberfeld Noll, C., m. Fr. Siegen Göbel, E., Fr. Rent. Siegen Reborn, Pfarrer, m. Fr. Siegen Schumacher, M., Rent. Arolsen Boldt, H., m. Fr. D.-Rosen Schwärzer Beck. Schmieding, 2 Fr. Trier Voerste, F., Gutes. Marzen Brecht, M., A., Fr. Buxtehude Hirschfeld, U., Kfm., m. Fr. Hirschberg	Hotel Schweinsberg v. Semenov, Rent., m. Fr. Kiew Hentel, Kfm. Berlin Meier, Fr. Dasselndorf Overbeck, A., Maler, m. Fr. Dasselndorf Mertens, F., Director. Nürnberg Richter, A., Fr. Bonn Mertiz, Kfm., m. Fr. Tabach Comon, Fr., Rent. Mainz Bernard, Fr., Rent. Mainz Mortier, Fr. Stolpe Seibemann, M., m. Fr. Hersfeld Iscke, M. Stolp Irolescher, J., m. Fr. Köln Lorenz, Inspector. Köln Dusch, P. Köln Spiegel. Möhrig, Hofmann, H. Rittersgutes. m. Tocht. Schloss Ehrenheim v. Brinken, J., Fr., m. Bed. Godesberg Borndorf, A., Fabr. Melsungen Burchard, E., Fr. Jüterbog Klein, A., Mannheim Zedlitz, O. Obergering, m. Fr. Magdeburg Hase, J., Kfm. Melsungen Meribum, M., Kfm. Königsberg Friedberg, T., Fabrikbes. Breslau Schuster, G., Kfm. Werdau Tannhäuser. Lohrmann, Julius, Ober-Inspector. Gießen Seel, A., Kfm. Strassburg Schiller, Reinhold, Kfm. Berlin Werner, Bernh., m. Fr. Uelrich Mutzhart, L., Kfm., m. Fr. München Herzog, Carl, Crimittshire Richter, Georg, Kfm. Würzburg Dittmer, E., Ingen. Breslau Kopmann, Kfm. Krefeld Ripamonti, Edo., Kfm. Mailand Leibbrandt, Fr. Aachen Lohndorf, Fritz. Krefeld Stammann, Ingen. Dortmund Brauer, Karl, Kfm. Dortmund Tannus-Hotel. Weichelt, Ober-Ingenieur. Berlin Wiens, Kfm., m. Fr. Liverpool Gersbach, Oberst, m. Fr. Königsberg Hiltbrandt, Director. Berlin Bodenstein, Fr., Rent. m. Fr. Posen Fischer, Kfm., m. Fr. Berlin Fischer, Hauptmann a. D. Berlin Müller, Kfm. Angsburg Uelzer, Fr., Rent. Galtzien v. Stockenbom, Fr., Rent. Heilingsberg Malenius. Born Borchers, Fabrikant, Dr. Götter Hobrecht, Kfm. Frankfurt Stutz, Kfm. Frankfurt Sieppermann, Fabr., m. Fr. Leob. Leop. Mainz Staudt, Max, Kfm. Eilberfeld Schlohr, Kfm. Worms Boyer, Rittergutes. m. Fr. Fam. Malakow Weinhold, Kfm. Eilberfeld Langenberg, Kfm. Krefeld Weinhold, Kfm. Eilberfeld van Cleet, Rent. Schiedam Dutler, Oberst. Danzig Reinhoff, Fabr. Barmen Wahl, Kunsthandler. Berlin von Strantz, Kancel. Bezirksamtmann m. Fr. Daresalam Wierlich, Kfm., m. Fr. Warchau Gredler, Kfm., m. Fr. Paris Lemmer, Dr. med., m. Fr. Schleske van der Bort, Laan, Fabr., m. Fr. Tübingen Junker, m. Tocht. Osnabrück Rever, Fr. Osnabrück Smits, Kfm. Schiedam Meyer, Fabr., m. Fr. Porta Westphalia Doerschel, Fabr. Chemnitz Krohn, Kfm. Elmshorn Hofmann. Elmshorn Hintzinger, Fr., Dr. Altona Hintzinger, Fr. Altona Haas, Kfm., m. Fr. Hamburg Bendt, m. Fr. Hamburg Kaufmann, Kfm. Berlin Hotel Union. Schmidt, Johann, Kfm. Fam. Haus Sander, F., Kfm. Frankfurt Bub, Max, Kfm. Mannheim In Privat-Hausen. Pension Anglaise. London Mac Clure, Dr. London Baker, Fr. England Leighton, W., m. Fam. Amerika Barrett, Fr. Amerika Leighton, G. Amerika Pension Böttger. Rhetigants, Fr. Brasilien von Steinberg, Fr., Baron. Brasilien Villa Capri. Grieb, Lina, Fr. Bochum Itho, A., Fr. Brüssel Simon, H., Fr. Brüssel Deilmann, Wilh., Kfm. Dortmund Villa Elisa. Laschinsky, Helena, Fr. Pillan Villa Florence. Jacobson, Post-Director, m. Fr. Villa von Ehrenberg, Fr. Boden von Smirnov, U. Russland von Smirnov, Jubite, Fr. Russland Villa Froth. Brückner, Fbb., m. Fam. Calbe Mallmann, Fr. Frankrich Deduchowski, m. Tocht. Warschau Villa Germania. Schindt, Emma, Fr. Duisburg Faber, Hermann, Fr. Hamburg Villa Hertha. Olin, Otto, Rent. Nalmö Kwang, Hospit. Beyrodt, E. Lehrer, m. Halle Dressler, A. Barmee Pension Internationale. Robinson, Fr. London Morrison, Fr. Eastbourne Robertson, Dr., m. Fr. Canada Cain. Paris Rüthling, Fr. Stuttgart Max Haruth, m. Fr. Edinburg Kapellstrasse 12. Krumholt, J., Kfm. Berlin Meyer, J., Fr. Bonn Kapellstrasse 14. Siegfried, Herm., Hotel-Director. Magdeburg Dahls, Fr., Dr. m. Tocht. Würzburg Kapellstrasse 33. Romada, Ernst, Ingenieur. Wilm Kerating, Fr. Dortmund Langmann, Fr. Langmann Schubert, Alfred, Freiberg Gompers, Rosa, Fr., Spanisch-Hehrin. München Pension Margaretha. von Ubra, Reih. Oberstleut. a. D. Berlin Mc Knight, m. Fr. Buffalo Markstrasse 20. v. Detmering, Victor, Offiz. Gredenz Pension Non-Repes. Gross, 2 Fr. San Antonio Drives, Fr. San Antonio Vogt, Fr. Göttersloh Nerostrasse 5. Epp, Mathilda, Fr. Heidelberg Kotter, Charles, Rent. Nord-Amerika Baumann, Carl, Ingen. Sassen Nerostrasse 33. Rosenberg, Fr. Warschau Villa Primavera. Schuchardt, Conzil, m. Fam. u. Bed. Barmen Leob. Leop. Mainz Staudt, Max, Kfm. Eilberfeld Räping, Wilhelm, Hauptlehrer. Hasslinghausen Göbel, Kfm. Reg.-Gov. Berlin Reinwald, August, Fr. Witten Matsky, Fedor. Itzel Sagasse 38. Katho, Bertha, Fr. Rent. Breslau Spiegelgasse 3. Müller, Wilhelm, Rent. Aachen Müller, Karl, Fr. Aachen Süßstrasse 2. Raphael, Edward, Kfm. Krenburg Tannustrasse 38/39. Fink, Hans, Hauptmann. Uesritz Stieler, C., Fr., m. Tocht. Torgau Brannschweig, Melanie, Fr. Antwerpen Augenheilkunst für Arme. Beck, Katharina. Gieschheim Burger, Elise. Dehre Böhm, Konrad. Oris Hans, Johann. Hansen Jung, Gertrude. Selen Körner, Wilh. Blerstadt Klepper, Christian. Fraustein Lahr, Katharina. Eickberg Nagel, Gustav. Idar Ott, Marie. Herbers Rosa, Heinrich. Uelrich Sander, Kfm. Maxia Schubert, Wilh. Blerstadt Reinhart, Georg. Othosen
--	--	---	--	--

47. Jahrgang. 1899.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

00000

00000

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 299. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 30. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufte durch Ersparnis hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Walhalla

★ ★ Theater. ★ ★

Heute erstes Auftreten.

Emmy Schmitz, vorzügliche Soubrette.
Aalbach's Wiener Salon-Duett,
sowie Abschieds-Vorstellung des übrigen Ensembles.

P. P.

Diejenigen Mitglieder unserer Bürgerstadt, welche an dem am Sonntag, den 13. August cr., stattfindenden Festzuge durch Betheiligung als Festreiter, Fahrradler etc. theilnehmen wollen, werden hierdurch zu einer Besprechung auf Freitag, den 30. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in das Restaurant „Deutscher Hof“, Goldgasse, ergebenst eingeladen. F 882

Der Zug- und Ordnungsausschuss
des 24. Mittelrheinischen Kreisturnfestes.

Wiesbadener Männergesangverein.

Heute Freitag, Abends 9 Uhr:

Probe.

Nach derselben:

General-Versammlung.

Tagesordnung: a) Abänderung der Statuten,
b) Diverses.

Um allseitiges Erscheinen ersucht dringend F 895
Der Vorstand.

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Freitag Abends 8 1/2 Uhr Probe; um 9 1/2 Uhr:
11. ordentl. General-Versammlung.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir
um allseitiges Erscheinen.
Vereinslokal: „Zur Krone“, Kirchstr. 36.
Der Vorstand.

NB. Kommen Sonntag folgen wir der freundl.
Einladung des „Pompier-Corps“ zu dessen Wald-
fest auf Speierskopf. F 819

Maschinen- u.
für Wiesbaden



Heizer-Verein
u. Umgegend.

Sonntag, den 1. Juli, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Pompier-Corps.



Sonntag, den 2. Juli c. (bei günstiger Witterung),
von Nachmittags 3 Uhr ab:

Waldfest auf dem Speierskopf,

wozu wir unsere Ehren-, activen und unactiven Mitglieder,
sowie Feuerwehrcameraden und ein verehrliches Publikum
ganz ergebenst einladen.

Für vorzügliche Bewirthung und Unterhaltung ist bestens
gepflegt. Auch findet die Verlosung eines Schachmännchens,
deren Gewinn der Unterstuhlgasse des Corps zufließt, statt.

Das Commando.

P. S. Diejenigen Vereine, welche zum 28. Mai cr.
schriftliche Einladung erhielten, werden höflich ersucht, obige
Einladung als schriftlich gefolgt anzusehen. F 849

Drei prächtige j. Dachshunde,

reine Rasse, eintragungsberechtigt, von meiner mehrfach
bezeugten und eingetragenen „Dachshund“, preiswerth ver-
käuflich Johannastr. 11, Part. Anzeigen ab 12-2 Uhr. 8862

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.,
Wiesbaden, Museumstrasse.

Gelegentlich des bevorstehenden Anlage-Termine mache ich darauf aufmerksam, dass nunmehr
wieder Gelegenheit geboten ist, Gelder in deutschen Werthen zu **vier Prozent** auf
Solideste anzulegen, speciell nenne ich:

4 %.	Hessische Staats-Anleihe unkündbar bis 1909.	
4 %.	Mainzer Stadt-Anleihe	1904.
4 %.	Pforzheimer Stadt-Anleihe	1904.
4 %.	Mannheimer	1904.
4 %.	Barmer	1904.

Zur Besorgung des Ankaufs halte ich meine Dienste aufs Beste empfohlen. Ausführung durch meine
eigene Frankfurter Firma. 9157
Billigste Bedingungen.

Paul Strasburger,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Museumstrasse, und Frankfurt a. M.

Anlässlich der bevorstehenden Reisezeit empfehle ich die Benutzung meines diebes- und
feuersicherer

Stahlpanzer-Tresors.

Die darin eingebauten vermiethbaren **Schrankschächer** (Safes) stehen unter **alleinigem** Verschluss
des Miethers, also nicht unter meinem Mitverschluss.

Die Schlüssel zu den Fächern werden den Miethern in Beuteln übergeben, die mit dem Petschaft des
Fabrikanten versiegelt sind. 9158

Geselliger Verein

Wiesbadensia.

Sonntag, den 2. Juli cr., von Nachmittags 3 Uhr an,
veranstalten wir das 1. J. verjüngte

Humor. Waldfest verbunden mit Jahrmarkt

auf Festplatz
Sichelgarten — Frauereiche

und wird der Festplatz zu einer vollständigen Badenstadt um-
geändert.

Wir laden an diesem belicht gewordenen Jahresfest unsere
Gesamt-Mitgliedschaft, befreundete Vereine, wie verehr-
liche Einwohner ergebenst ein, einige vergnügliche Stunden zuzubringen.
Der Vorstand.

NB. Weg: Dambachthal rechts ab über Geisberg und
Johanneberg. 9161

Jedem Dienstmädchen ein Schatz

geworden ist die Krebs-Wiesche, denn sie giebt am schnellsten
den schönsten Glanz. 9161

200

eiserne Gartenstühle (gebraucht) zu verkaufen.
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Unfortirte Cigarren

per Stück 6 und 8 Pf. empfiehlt in vorzüglichen
Qualitäten 9178

J. C. Roth, Wilhelmstraße 54,
Hotel Bloch.

10 bis 15 % Preis-Ermässigung

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener
Saison wegen auf folgende Artikel eintreten
lassen:

Sommer-Joppen, für Haus, Garten
und Tour passend, Mk. 3.—, 3 1/2.—
3.— bis 4.—.

Elegante Promenade-Sack-
röcke in schwarz und allen Farben,
von Lustre, Cachemir, Panama
Alpaca, zu Mk. 4.—, 5.—, 6.—,
7 1/2.— bis 15.—.

Sommer-Hosen und Piqué-
Westen von Mk. 2.50 an bis zu
den besten Qualitäten. 8817

Grosse Auswahl in Wasch-Anzügen
für Herren und Knaben.

Bernhard Fuchs,
Marktstrasse 21.

47. Jahrgang. 1899.

Rechtsbuch

922

Wiesbadener Tagblatt.

(Nachdruck verboten.)

Das Begründungsrecht.

Von Dr. jur. 23. Brandt.

[illegible][illegible]

Verantwortung für die Folgen der Klimawandel zu übernehmen.

[illegible]

